

Liebe Leserin, lieber Leser !

.....
Mit viel Anteilnahme haben Sie unseren Kampf um den lichtblick und dessen Fortbestehen miterlebt. Die Schließung des maroden Hauses III und der damit verbundene Umzug des lichtblicks, was den Verlust des Zugangs zur eigenen Druckmaschine bedingte; der folgende anstaltseigene Druck mit defekten Geräten, fehlenden Materialien und fehlender Ernsthaftigkeit und das nicht nur, was Terminabsprachen betrifft.

Ein nicht enden wollender Kampf. Aber wir haben hier beschlossen langen Atem zu beweisen, so, wie es der lichtblick seit bald 50 Jahren tut. Unzensuriert, eigenständig, nah am eigenen Thema. Dabei soll es bleiben.

Tatsache ist, unsere erste Ausgabe kam leicht verspätet bei Ihnen an, was wir sehr bedauern. Es ist leider so, dass der Kampf um den Erhalt des, hart erkämpften, gestalterisch, und demnach auch inhaltlich unabhängigen Ablaufs in der Erstellung des lichtblicks noch nicht beendet ist und in eine weitere Runde geht.

Wie Ihnen wahrscheinlich auffallen wird, ist die zweite Ausgabe (bis auf das Coverbild) komplett in schwarz-weiß gehalten, was in erster Linie aus praktischen Erwägungen heraus so entschieden wurde.

Es wurden immer wieder Vorgaben zur Einschränkung unserer Gestaltung an uns herangetragen, unter denen man bereit wäre anstaltsintern zu drucken. Kompromisse hier, Kompromisse da, kurz und knapp: wir haben die Faxen dicke und machen es der Anstalt jetzt so einfach wie möglich - bis sie ihren Druckbetrieb wieder im Griff hat - und reduzieren den Druckaufwand mit dieser Maßnahme auf ein Viertel.

Wir hoffen es auf diese Weise verhindern zu können, erneut zwei Monate auf den Tisch trommeln zu dürfen, bis der Druck dann endlich fertig ist und wir den Versand vorbereiten können.

Wir würden natürlich sehr gerne all unsere gestalterischen Möglichkeiten und bisherigen Freiheiten nutzen, und trotzdem vierteljährlich erscheinen, indem einfach ein externer Anbieter (binnen einiger Tage) druckt. Das wäre - nach internen Anfragen - zudem um zirka 55 Prozent günstiger als der Anstaltsdruck, ist so jedoch von der Leitung nicht vorgesehen und wir allein können die Kosten leider nicht ganz »wuppen«. Oberschade.

Wir sind jedoch der Ansicht in dieser Ausgabe inhaltlich firm genug zu sein, um locker auf bunte Bilder verzichten zu können.

Unser Fokus ist verstärkt auf die Rückmeldung durch unsere Leserschaft und unsere Unterstützer gerichtet; wir brauchen dieses Netzwerk um weiterhin effektiv arbeiten und die Interessen in unserem Bereich vertreten zu können. Sie sind unsere Lobby! Wo es im Bereich des machbaren ist, bitten wir um wohlgesonnene Unterstützung.

Dementsprechend tun wir alles was in unserer Macht steht, um nach bestem Gewissen Ihren und unseren Anforderungen gerecht zu werden.

In diesem Sinne: Auf in die nächste Runde!
Viel Spaß beim Lesen wünscht die lichtblick-Redaktion!